

Eher wird
Dir
Vieles noch fehlen,
wärest gerne
schon dort
im Paradies.

Ich könnte es
übersehen,
weil das Auge
gerade
ganz anderes
im Auge
schon hat,
und darum
ist
Wachen klug.

Segen

Der
Einst es sprach
das „Werde“:
Er
segne Euch,
die ihr mit Adam
aus seiner Nähe
seid vertrieben.

Er
Lasse
nicht vergebens warten,
darauf, dass Sonne
leuchtend sich erhebt-
an jedem Morgen

die Not
sich noch zum Guten
wendet,
das Paradies bald wiederkommt,
darin er stets

zu finden,
so dass es
keinen Tempel braucht,
die Sonne auch erkaltet,
weil er jetzt
Licht und Leben,
Brot und Wein für uns:
Der Vater,
der Sohn,
der Heilige Geist.
Amen.

Lied zum Schluss: Gotteslob 860,1: Tragt in die
Welt nun ein Licht

Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

**Allen Schwestern und Brüdern
einen gesegneten 1. Advent! Seid behütet!**

Der heutige **Hausgottesdienst** wurde von Christof
Hentschel, Pfarrer, vorbereitet mit Texten von Herbert
Jung.

Die Lieder und Texte vom 1. Advent sind auch zu hören
auf www.katholische-pfarreiengemeinschaft-kueste.de
unter *Herzens_Anker*.

Hausgottesdienst

zum 1. Advent

Auf den Messias zu warten muss nicht heißen,
dazusitzen und nichts zu tun, bis er kommt –
gerade in Pandemiezeiten. Es gibt auch ein
aktives Warten, das bewusst Ausschau hält und
sucht, wie es schon der Psalmist in Ps 130
beschreibt: Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als der Wächter auf den Morgen. Mehr
als die Wächter soll Israel harren auf den Herrn.

Lied zu Beginn: Gotteslob 218,1: Macht hoch
die Tür die Tor macht weit

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

Wir beginnen: Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.

Impuls:

Wieder mal
Suchen
Forschen
Nach ihm
Wo er denn bleibt
Nicht einmal wissen,
wann und woher

er jetzt kommt.
Ob von dort oben,
wo Sterne sonst leuchten?
Kann sein, kann sein.

Von rechts,
wo die Rechten
seiner so sicher?
Von links,
wo die Linken
nicht mit ihm rechnen?
Kann sein, kann sein.

Ob von hier unten
Wo aus der Wurzel
Reis schon entspringt?
Kann sein, kann sein.

Wieder mal
Suchen.

Entzünden der ersten Kerze am Adventskranz oder -gesteck

Lied: Gotteslob 223, 1: Wir sagen Euch an den
lieben Advent

Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr
Schon ist nahe der Herr!

Kyrie

Der kommen will, du, Herr erbarme dich.
Den richten will, du, Christus erbarme dich.
Der heilen will, du, Herr erbarme dich.

Tagesgebet

Herr, gib wenigstens ein Zeichen,
dein Wort von damals,
wenn du schon selber
nicht erscheinst,
und lass uns darin Hoffnung finden.
Heute,
immer wieder.
Amen.

Lesung: 1 Kor 1,3-9

Zwischengesang: GL 726,1:Das Licht einer Kerze
Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht.
Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht.
Alle Menschen warten hier und überall,
warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall.

Evangelium: Mk 13,24–37

Predigt: siehe Digitale Kirche, Herzens-Anker,
„Glaubens_Grund“ von Dr. helmut Kirschstein (ev.
luth. Superintendent, Norden)

Glaubensbekenntnis: Gotteslob 3,4

Fürbitten:

Ausschau hält der Einsame nach einem Ohr, das
hört. Gott, hilf ihm, es zu finden!
Ausschau hält der Kranke nach einer Medizin, die
heilt. Gott, hilf ihm, sie zu finden!
Ausschau hält der Suchende nach einem Wort, das
trägt. Gott, hilf ihm, es zu finden!
Ausschau hält der Müde nach einer Hand, die hält.
Gott, hilf ihm, sie zu finden!

Ausschau hält der Überforderte nach einer
Schulter, die mit ihm trägt. Gott, hilf ihm, sie
zu finden.

Vater unser

Meditation

Wachet!
Warum
soll
ich wachen?

Reicht schon,
dass der Wecker
am Morgen
des Schlafs
mich beraubt,
und das Leben
dann Achtsamkeit will.

Kann sich
doch melden
wenn ihm
was fehlt!

Ihm
sicher nichts,
wird meine Sehnsucht
mir sagen;
hat er
doch Engel genug
und die Welt
in der Hand.